

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 49. Stück.

Sonnabend, den 7. December 1850.

---

## Inhalt.

Adresse an Se. Maj. den König. — Habt Acht! — Lieder  
aus der Zeit. — Predigtanzeige. — Frauenverein für Wai-  
senpflege. — Handwerkerbildungsverein. — Vorlesung über  
populäre Himmelskunde. — Hallesches Adressbuch. — Verzeichniß  
der Gebornen. — Getreidepreis. — 40 Bekanntmachungen.

---

## Adresse an Seine Majestät den König.

Der Adresse: Entwurf, den v. Vincke der zwei-  
ten Kammer am 3. Dec. vorgelegt, nachdem sich der  
Minister des Auswärtigen über die Conferenzen in Ol-  
mütz offen ausgesprochen hatte, lautet wörtlich:

### Königliche Majestät!

Die zweite Kammer hatte in ihrer Sitzung vom  
22. Nov. beschlossen, auf die Thronrede, mit der Ew.  
Königl. Majestät geruht haben, die gegenwärtigen  
Sitzungen der Kammern zu eröffnen, ehrfurchtsvoll in  
einer an Ew. Königl. Majestät zu richtenden Adresse zu  
erwidern.

Der Entwurf derselben sollte in der heutigen  
Sitzung zur Erörterung kommen, als durch eine Er-  
klärung Ew. Königl. Majestät Regierung uns von dem  
Inhalte der Verabredungen Kenntniß wurde, die zwis-

LI. Jahrg.

(49)

schen dem zeitigen Minister der auswärtigen Angelegenheiten und dem Präsidenten des K. K. Cabinets getroffen und demnächst von Ew. Königl. Majestät Regierung genehmigt sind.

Wir erachten durch diese Verabredungen das Recht der edlen deutschen Stämme von Kurhessen und Holstein in ihrem Kampfe gegen Unterdrückung und Willkür Angesichts des in Waffen stehenden preussischen Volkes Preis gegeben; Ew. K. Maj. weise und hochherzige Absichten, dem deutschen Vaterlande eine seiner Würde und Geltung in Europa entsprechende Verfassung zu erringen, auf lange Zeit — wenn nicht für immer — vereitelt, die Ehre Preußens verlegt, seine Machtstellung verkannt und eine Zukunft vorbereitet, in der die höchsten Güter der Nation, ihre Freiheit, ihre nationale Geltung, ja ihre Gesittung auf das Aeußerste gefährdet erscheinen.

Unter dem erschütternden Eindruck solcher Kunde glauben wir die heiligen und theuern Pflichten der Ehrfurcht und Treue gegen Ew. Königl. Majestät und Ihr erhabnes Haus, der unverbrüchlichen Anhänglichkeit an dieses geliebte Land, der unbedingten Hingebung an seinen weltgeschichtlichen Beruf nicht anders erfüllen zu können, als indem wir von jeder weiteren Adresse abstehend, uns in der einen allerunterthänigsten Bitte an Ew. Königliche Majestät vereinigen, daß es Ew. K. Maj. gefallen möge, dem System ein Ende zu machen, durch welches das Land in diese verhängnißvolle Lage gebracht ist und dessen Träger die gegenwärtigen verantwortlichen Rathgeber der Krone sind.

Als Vertreter des preussischen Volkes sprechen wir in diesem feierlichen Augenblicke die ehrfurchtsvolle Versicherung aus, daß Ew. Königl. Majestät getreues Volk mit Gut und Blut zu seinem Könige stehen wird, um allen Gefahren zu begegnen, die solche Umkehr von dem bisher betretenen Wege in ihrer Folge haben könnte.

Wir bitten den allmächtigen Gott, die Entschlüsse E. K. M., deren wir in unzerstörbarer Treue harren, zu solchen Zielen zu lenken, deren unbeirrte Verfolgung das wahre und unveräußerliche Erbe des ächten preussischen Geistes ist.

In tiefster Ehrfurcht verharren wir

E. K. M.

allerunterthänigste treuehormsamste  
die zweite Kammer.

### H a b t A c h t !

So eben ist eine Broschüre von dem Comité der Unionsvereine unter dem Titel: „An die evangelischen Gemeinden Preussens in Stadt und Land, ein brüderliches Wort über die neuesten kirchlichen Verordnungen, insbesondere über den Oberkirchenrath und die Gemeindeordnung, Berlin 1850 in Commission der Riegelschen Buchhandlung“ erschienen, auf die ich meine geehrten Mitbürger besonders aufmerksam machen muß. Sie schließt mit den Worten:

Wir haben Euch eine lange Rede gethan, lieben Brüder. Wir fassen es kurz zusammen.

- 1) Die Gemeindeordnung des Oberkirchenraths giebt den Gemeinden weder Rechte noch Vertretungen.
- 2) Die Gemeindeordnung des Oberkirchenraths verdammt die Gemeinden zur Unmündigkeit und stellt sie nach dem Vorbilde der katholischen Kirche in eine völlige Abhängigkeit vom geistlichen Amt und in den unbedingten Gehorsam gegen eine hoch über ihnen schwebende Kirche.
- 3) Die Gemeindeordnung des Oberkirchenraths vernichtet die Lehrfreiheit der Geistlichen und die

Gewissensfreiheit der Gemeinden und nöthiget beide, Geistliche wie Gemeinden, zur Heuchelei.

- 4) Die Gemeindeordnung des Oberkirchenraths untergräbt die Union und arbeitet den Spaltungen in die Hände.
- 5) Die Gemeindeordnung des Oberkirchenraths gefährdet die kirchlichen Rechte und die kirchlichen Güter der Gemeinden.

Der Oberkirchenrath will diese Gemeindeordnung einführen in unsrer Kirche. Wer sie also, wie sie ist, ohne Verwahrung annimmt oder einführen hilft, der hilft an seinem Theile dazu, daß die Rechte und Güter der Gemeinden gefährdet, daß die Einheit und Freiheit der Kirche vernichtet, daß aus unsrer evangelischen Kirche eine katholische werde.

Wie ihr Euch nun stellen möget, bedenkt: es ist nicht gerathen etwas wider das Gewissen zu thun.

Dr. H. Niemeyer.

### Lieder aus der Zeit.

(Verspätet.)

#### Borussia.

Sie springt empor; — wie hebt der Heldenleib.  
 Das Auge blitzt; wir werden Donner hören.  
 Wer hat gewagt, das königliche Weib  
 In seiner Ruhe Seligkeit zu stören?  
 Sie fordern Kampf, die übermüth'gen Jungen,  
 Und jubeln schon ihr siegendes Hurrah! —  
 Kein Mann hat noch das stolze Weib bezwungen:  
 Borussia, das heißt Victoria!

Sie träumte süß und freute sich der Pracht,  
 Mit der ein edler König sie umstrahlte;  
 Europa traute in der Zeiten Nacht  
 Dem Frieden, der in ihrem Blick sich malte.  
 Da fragen höhrend viele kecke Zungen:  
 „Borussia, sind wir denn auch noch da?“ —  
 Wer hat das stolze Heldenweib bezwungen?  
 Borussia, das heißt Victoria!

Sie lächelt still, und gürtet nur das Schwert,  
 Das sieggewohnte, fester um die Lenden;  
 Das schwarz und weiße Banner, ehrenwerth,  
 Sie faßt es fest; kein Fremder darf es schänden.  
 Den Schlachtgesang hat sie noch nicht gesungen,  
 Schon zögert euer siegendes Hurrah;  
 Ist auch ihr Schlachtruf noch nie erklingen?  
 Ihr Schlachtenhurrah klinge Victoria!

So steht sie da im vollen Waffenglanz,  
 Mit einem Strauß, den sie bei Leuthen pflückte,  
 Um's Haupt gewunden Leipzigs grünen Kranz,  
 Der auch mit Ehren eure Schläfe schmückte.  
 O reicht die Hand; es ist euch nie gelungen  
 Im falschen Kampfe mit Borussia;  
 Kein Mann hat noch das Heldenweib bezwungen,  
 Denn seine Mutter ist Victoria!

Hermann Francke.

---

### Chronik der Stadt Halle.

---

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1610.  
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Hülfsprediger  
 Puppendorf.

---

## Frauenverein für Waisenpflege.

Für unsre Pfleglinge ist ferner eingegangen: Von Fr. Prof. Eff. 2 Thlr. Ungen. e. Paß gute männl. Kleidungsstücke. Fr. L. Schr. Stiefel u. 4 P. Strümpfe, alt. Mad. R. 1 getr. Herrenrock. Fr. P. D. R. 1 Päckchen alte Sachen. Fr. J. R. D. ein Mantel. Fr. v. Fr. ein Päckchen S. Ungen. 19 Ellen gedr. Nessel nebst Futter. Fr. v. Stw. 6 P. Strümpfe, 3 Schürzen, 2 Spenzer, 1 Rock, 3 Hals- u. 3 Schnupst. Fr. v. Sch. 1 Päckchen alte Kleidungsst. Fr. P. G. 7 Ell. Kattun. Fr. R. R. L. ein Paß Kleidungsst. Fr. v. S. ein Päckchen gute Kleidungsst. Ungen. alte männl. Kleidungsst. Ung. 1 getr. Tuchrock. Fr. R. 1 Thlr. u. 3 neue Halstücher. Fr. M. 20 Sgr. Fr. D. B. J. D. 1 Thlr. Fr. R. R. L. 2 Thlr. Durch Fr. M. (F. J. J. 20 Sgr. Ungen. 20 Sgr. Fr. G. R. D. 1 Thlr. Mad. R. 15 Sgr. Ungen. 5 Sgr.) Summa 3 Thlr. Fr. Schm. 2 Thlr. Ungen. 2 Thlr. Fr. B. H. M. 1 Thlr. Den verehrten Gebern innigen Dank! Halle, den 5. December 1850.

G. Tauer.

## Vorzugsweise zur Unterstützung der bedürftigen Landwehrangehörigen

wird der hiesige Handwerkerbildungsverein nächsten Sonntag den 8. December Abends 7 Uhr auf dem Rathskellersaale Aufführungen von Gesängen, Declamationen und patriotischen Stücken veranstalten, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Im Auftrage:

Hafemann.

## Vorlesung über populäre Himmelskunde.

Montag den 9. December: Betrachtung über die Erde und ihren Mond.

Sohncke.

## Halleſches Adreßbuch.

Um dem dringenden Bedürfniſſe, die Erſcheinung eines neuen Adreßbuches, abzuſhelfen, habe ich mich entſchloſſen, ein ſolches neu zu bearbeiten und erſcheinen zu laſſen, wenn durch eine hinlängliche Anzahl von Subſcribenten die Koſten gedeckt werden. Zu dem Ende wird eine Liſte in der Stadt circuliren und indem ich um recht zahlreiche Subſcription bitte, erſuche ich zugleich alle diejenigen, welche bei Anführung ihrer reſp. Namen im alten Adreßbuche Mängel und Unrichtigkeiten gefunden haben oder ſonſtige Abänderungen dabei wünſchen, mir hierüber bis zum 15. k. M. Nachricht zu geben, welche ich in den Mittagſtunden von 12 — 2 Uhr in meiner Wohnung, kleine Ulrichsſtraße Nr. 996 parterre, anzunehmen gern bereit bin. Der Subſcriptionspreis beträgt 15 Sgr. und werden nur ſehr wenig Exemplare mehr gedruckt als durch Subſcription beſtellt ſind.

Halle, den 30. November 1850.

E. Niedel.

Geborne, Getraete, Geſtorbene in Halle.

Oct. Nov. Dec. 1850.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. Oct. dem Handarbeiter Wiegand ein S., Carl Gottlob. (Nr. 116.) — Den 12. dem Schuhmachermeiſter Kröber eine T., Anna Erneſtine Auguſte. (Nr. 1019.) — Den 16. dem Buchbindermeiſter Züniche ein S., Otto. (Nr. 1058.) — Den 20. dem Verwalter Mühlenberg ein S., Heinrich Wilhelm. (Nr. 77.) — Dem Zimmermann Leonhardt ein S., Wilhelm Auguſt. (Nr. 1050<sup>c</sup>.)

Ulrichsparochie: Den 22. Octbr. dem Eiſchlermeiſter Thiemann eine Tochter, Anna Marie Auguſte. (Nr. 242.) — Den 9. Novbr. dem Kutfcher Achilles eine T., Johanne Friederike Minna. (Nr. 285.)

Moritzparochie: Den 2. Nov. dem Zimmermann Rusekist eine T., Erdmuth Clara. (Nr. 481/2.) — Den 6. dem Drechslermeister Köhler eine T., Johanne Amalie Friederike Bertha. (Nr. 700/1.) — Den 9. dem Handarbeiter Schulze ein S., Otto Hermann. (Nr. 575.) Den 11. dem Tischler Zellwig ein S., Ferdinand Friedrich Carl Franz. (Nr. 679.) — Den 16. dem Stiefelwischer Schreiber eine T., Anna Christiane Friederike. (Nr. 643.) — Den 21. dem Salzstedenmeister Teller ein S., Carl. (Nr. 618.) — Den 24. dem Universitätsbibliothekar Dr. phil. Bindseil ein S., Heinrich Bernhard Ernst. (Nr. 587.) — Den 27. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Dankkirche: Den 24. Nov. dem Maurer Salzer ein S., Friedrich Carl Louis. (Nr. 1411.)

Neumarkt: Den 7. Septbr. dem Handarbeiter Voigt ein S., August Hermann. (Nr. 1113.) — Den 1. Novbr. dem Tapetendrucker Beyer ein S., Ferdinand Carl Julius. (Nr. 1143.) — Den 10. dem Maurer Zeise eine T., Bertha Friederike Mathilde Henriette. (Nr. 1318.) — Den 16. dem Nagelschmidtstr. Schmidt eine T., Rosalie Auguste Bertha. (Nr. 1298.)

Glauchau: Den 10. Novbr. dem Böttchermeister Müller Zwillingssöhne, Gustav Adolph u. Ernst Max. (Nr. 1983.)

Militairgemeinde: Den 15. Septbr. dem Feldwebel im 19. Infanterie-Regiment Liebig ein S., Robert Franz Emil. (Nr. 684.) — Den 19. Nov. dem Landwehmann beim Train des 4. Armeecorps Kiemer ein S., Carl Christian Friedrich Gustav. (Nr. 1583.) — Den 20. dem Wehrmann im 27. Landw. Regim. Pabst ein S., Christian Friedrich Wilhelm. (Nr. 2116.)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 27. Novbr. der Getreidehändler Boldig mit M. Chr. A. Genthe.

Ulrichsparochie: Den 30. Novbr. der Aufschläder Besse mit M. D. C. verw. Rappsilber geb. Wiedecke.



Neumarkt: Den 1. December der Handarbeiter  
Brandenburger mit D. S. Gottschalk.

Militairgemeinde: Den 28. Nov. der Ublan  
im 27. Landwehr-Regiment Leimuth mit S. A. Tier-  
vogel.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Novbr. des Steuer-  
aufsehers Hoffmann Wittwe, 77 J. 2 W. Ruhr. —  
Den 1. Decbr. des Handarbeiters Beck Wittwe, 36 J.  
Schwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 26. Nov. des Postschir-  
meisters Gruners Wittwe, 64 J. Schlagfluß.

Moritzparochie: Den 27. Nov. der Torffabri-  
kant Schmidt, 46 J. 5 W. Lungenschwindsucht. —  
Den 1. Dec. des Kaufmanns Haffe T., Sophie Emma  
Dittlie, 6 W. Steckfluß. — Des Schuhmachermeisters  
Kömbild T., Anna, 9 W. Luströhrenentzündung. —  
Des Schneidermeisters Schirmer Wittwe, 67 Jahr,  
Schlagfluß.

Neumarkt: Den 28. Novbr. des Schmiedemei-  
sters Beyer Ehefrau, 26 J. 4 W. Schwindsucht. —  
Des Tuchmachermeisters Achilles Zwillingstochter, Emilie  
Marie, 1 W. 3 W. 6 T. Schwäche.

Glauchau: Den 1. Dec. der pensionirte Schullehrer  
Buchheim, 64 J. Lungenschlag.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. December 1850.

Weizen	1 Ehlr.	20 Egr.	— Pf.	bis 2 Ehlr.	2 Egr.	6 Pf.
Roggen	1	10	—	1	16	3
Gerste	—	28	9	1	1	3
Hafer	—	25	—	—	28	9

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. S. A. Niemeyer.

## Bekanntmachungen.

Zur Wahl der Kreis-Prüfungs-Commissarien für das Jahr 1851 haben wir folgende neue Termine in der oberen Stube des Rathskellergebäudes anberaumat, zu welchen die betheiligten Handwerksmeister und Gesellen, welche in den früher anberaumatn Terminen nicht erschienen, eingeladen werden.

- 1) Für die Fleischergesellen Montag den 16. December 9 Uhr,
- 2) für die Gesellen der Gärtler und Neusilberarbeiter und der Selbgießer Montag den 16. December  $\frac{1}{2}$  10 Uhr,
- 3) für die Gesellen der Kürschner, der Beutler und der Mühenmacher Montag den 16. Dec.  $\frac{3}{4}$  10 Uhr,
- 4) für die Bürstenbindermeister und Gesellen Montag den 16. December 10 Uhr,
- 5) für die Färbergesellen Montag den 16. December  $\frac{1}{4}$  11 Uhr,
- 6) für die Seifensiedermeister und Gesellen Montag den 16. December  $\frac{1}{2}$  11 Uhr,
- 7) für die Uhrmachergesellen Montag den 16. December  $\frac{3}{4}$  11 Uhr,
- 8) für die Gerbergesellen Montag den 16. December 11 Uhr,
- 9) für die Büchsenmachermeister und Gesellen Montag den 16. December  $\frac{1}{4}$  12 Uhr,
- 10) für die Schornsteinfeger-Meister und Gesellen Montag den 16. December  $\frac{1}{2}$  12 Uhr,
- 11) für die Schiefer- und Ziegeldecker-Meister und Gesellen Montag den 16. December  $\frac{3}{4}$  12 Uhr.

Halle, den 3. December 1850.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen: Eine Briestafche, gefunden  
am 3. December a. e. Der Magistrat.

Nächsten Donnerstag, den 12. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem hiesigen neuen Packhofe circa

6 Centner Registerpapier,  
170 Pfund eingeschmolzenes Blei und  
einige alte Kisten

gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Halle, den 5. December 1850.

Königliches Haupt-Steueramt.

### Wohnungsgesuch.

Eine freundlich gelegene meublirte Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche &c., wird sofort oder spätestens bis zum 1. Januar 1851 zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man sogleich in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen findet jetzt oder Neujahr einen Dienst Mittelstraße Nr. 135.

Ein gutes Pianoforte, Mahagoni, ist für 55 Thlr. zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Mecklenburger Butter à 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., Bairische Schmelzbutte à 6 $\frac{1}{2}$  Sgr., so wie mehrere andere Sorten bis à 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. das  $\mathbb{B}$ , bei Fässern und Kübeln billiger, empfiehlt zur gef. Abnahme die Butterhandlung von

F. A. Perschmann.

Leipziger Straße Nr. 320 neben dem Kaufmann Herrn Kade.

Pökelknochen, das Pfund 2 Sgr., empfiehlt  
L. Eppner.

Nachhall meinem ruhenden Freunde,  
dem Glasermeister Wilhelm Eichner,  
von D. F. Knabe. Glaucha.

Freund! auch Du bist mir vorangegangen,  
Der dem Herzen Alles, Alles war.  
An dem es mit Innigkeit gehangen,  
Nun so manches heimgezogne Jahr.

Schlummernd liegst Du da im Sarkophage,  
In der Erde mütterlichem Schooß,  
Frei, entbürdet jeder Erdenplage,  
Schützend keimt Dir nun ein Grabesmoos.

Liegst geborgen vor der Krankheit Qualen,  
Die durchwühlend zehrten Dein Gebein,  
Von Aurorens purpurgoldnen Strahlen,  
Bis Dich hüllte mächtig Dunkel ein.

Freudenleer entschlichen Deine Jahre,  
Nimmer malte Dir der Lenz sich neu;  
Bis Du ruhest auf der Todtenbahre,  
Zog sein Zauber ungesehn vorbei.

Nicht der Nachtigallen holde Lieder  
Flöteten Dir Trost in's wunde Herz:  
Trüb' ging auf die Sonne Dir und nieder,  
Sie beleuchtete nur Deinen Schmerz.

Armer Freund! wohl darf ich so Dich nennen,  
Dein Loos war ja hier beklagenswerth;  
Lerntest nicht des Sommers Freuden kennen,  
Nicht, wenn Herbst und Winter wiederkehrt'.

Ueber Sternen ward Dir endlich Frieden,  
Ruhe, die Dein armes Herz nicht fand:  
O wie wohl wird's jetzt nun sein Dir Müden  
Unter Deines stillen Hügel's Sand.

Treu warst Du mir bis zu Deinem Tode,  
Treu ich Dir bis hin an's kühle Grab,  
Bis uns scheid des Himmels lichter Bote,  
Rief von Deinem Tagewerk Dich ab.

Ruhe sanft in jenen Himmelszonen  
 Von der rauhen Pilgerschaft Dich aus,  
 Magst in Frieden harrend drüben wohnen,  
 Bis auch ich bestelle hier mein Haus.

Grüß ich dort Dich in dem schönen Lande,  
 In der ew'gen Heimath, treu und rein  
 Knüpfen neu wir die zerrißne Bande,  
 Um dann Freunde ewig uns zu sein.

Alle Sorten feine Bonbon, als besonders: echte  
 Brust-, Malzbonbon, Vanille-, Sahnen-, Kaffee-,  
 Bonbon à l'lb 10 Sgr. sind von jetzt ab stets frisch vor-  
 rätzig, so wie alle Bestellungen auf Kuchen, Torten  
 und Pasteten von Ragout und Fisch freundlichst entgegen  
 genommen werden beim Conditor **H. Grotjan,**  
**Rannische Str. Nr. 506.**

Kleine Weihnachts-Wecken von verschiedenen  
 Sorten empfehlen und bitten um spätere Bestellung  
**Gebrüder Schmidt.**

Sehr gutes Landbrot ist von jetzt an zu haben Nitz-  
 tergasse Nr. 681 bei **Brandt.**

Erbfen, Bohnen und Linsen, ausgezeichnet im  
 Kochen, verkauft billigt der Mäkler **Schaaf,**  
**Neustadt Nr. 578.**

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf an der  
 Halle Nr. 784.

Einen schönen grünen Papagey mit Bauer weist  
 zum Verkauf nach **Carl Haring, Neunhäuser.**

Eine ausgezeichnete Klotenuhr, die 24 Stück spielt,  
 ist für einen billigen Preis gr. Steinstr. Nr. 173 zu ver-  
 kaufen.



---

Ferdinand Weber,  
 Märkerstraße nahe am Markt,  
 empfiehlt einem geehrten Publikum seine Spielwaaren-  
 Ausstellung zur gütigen Beachtung.

---

Pariser Modérateur, Lampen, Stellanpen in Porzellan,  
 Neusilber, Messing, Gaslampen, fein gemalte  
 Präsentirteller und Kuchenkörbe, so wie überhaupt alle  
 Sorten Lampen und lackirte Waaren nur in gut gearbeiteter  
 Waare empfiehlt zu billigen Preisen

Ferdinand Weber.

---

Crucifixe und Altarleuchter, Lichtschirme, Uhrhalter  
 u. s. w. von Gusselien empfiehlt

Ferdinand Weber.

---

Als Weihnachtsgeschenke empfehle ich Panorama,  
 Laterna magica zu sehr verschiedenen Preisen; auch  
 können dergleichen Bilder abgelassen werden.

C. Trothe, Mechanikus und Optikus.  
 Schmeerstraße Nr. 492.

---

Alle Arten Haararbeiten,  
 Perücken und Toupets, Locken, Scheitel, Flechten  
 u. s. w. empfiehlt

Gustav Leidenfrost, Coiffeur.  
 Große Steinstraße Nr. 182.

---

### Schmiedewerkzeug.

Ein schweres, complettes, nur sehr wenig gebrauchtes  
 Schmiedewerkzeug ist zu verkaufen in Halle a./S. bei  
 Drieselmann am Frankensplatz.

---

Es kann Jemand noch mit Antheil an einer Christbude  
 nehmen. Das Nähere Rathhausgasse Nr. 252,  
 eine Treppe.

Unterzeichneter zeigt hiermit den Herren Oekonomen und Pferdebesitzern ergebenst an, daß er das Geschäft des verstorbenen Scharfrichterei-Besizers Amberger hieselbst übernommen hat. Durch langjährige Erfahrung in den Stand gesetzt, verfehlt er nicht, ihn bei vorkommenden Sterbefällen und unbrauchbarem Vieh zu berücksichtigen, indem er die höchsten Preise dafür zahlt. Halle, den 1. December 1850.

Franz Schnellinger,  
Scharfrichterei-Besizer  
vor Halle an der Saale.

Ein herrschaftliches Familienquartier, aus 7 heizbaren Zimmern, mehreren großen Kammern, Küche und Speisekammer bestehend, ist nebst allem Zubehör zu vermieten und Ostern zu beziehen Mittelstraße Nr. 136.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör ist von einem oder zwei ruhigen Leuten zu Neujahr oder 1. April zu beziehen Leipziger Straße Nr. 1655.

Zwei ausgesteuerte Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles von jetzt ab zu vermieten Kaufberg nahe an der Promenade Nr. 45<sup>a</sup>.

Geißstraße Nr. 1341 ist ein freundliches Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör an eine stille Familie sofort zu vermieten.

Stube, Kammer und Küche sind auf dem Sandberge sofort oder von Neujahr an zu vermieten; zu erfragen im Laden Nr. 254, alte Post.

Ein neuer, großer Waarenschrank mit Glashüren steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres im Laden Nr. 254, alte Post.

Ein Ladentisch nebst Regalen ist billig zu verkaufen Nr. 938.

Eine Partie Tischler-Handwerkzeug nebst Klobensäge und Hobelbänke steht billigst zu verkaufen Nr. 1038 in der Mühlgasse.

Montags den 2. d. M. hat eine kleine Schülerin auf ihrem Schulwege vom Waisenhause nach dem Neumarkte ein Häkelzeug — unvollendetes Rückenkissen — verloren. Der Finder desselben wird dringend um Rückgabe ersucht.

Inspector Dieck.

### Treibbund.

Nächste Bundesversammlung Montag den 9. Dec., zu welcher sich die Mitglieder recht zahlreich einfinden wollen.

Eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör erste Etage, wird zu Ostern zu mieten gesucht. Anerbietung wird gebeten in der Stadt Zürich niederzulegen.

### Magdeburger Bahnhof.

Alle Sonntage und Montage Tanzmusik. Zum Sonntage von 4 bis 6 Uhr Cotillon und andre Tänze.

### Giebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein  
Föhler.

### Lachmunds Kaffeegarten.

Heute, Sonnabend, zum Abendessen Hasenbraten, morgen frische Pfannkuchen.

Heute, Sonnabend den 7. d. M., Wurstfest, wo zu ergebenst einladet  
Kapsilber.  
Glauchau Nr. 1954.

### Böberg.

Sonntag Tanzmusik und frischen Kuchen bei Junge.

(Druck des Waisenhause-Buchdruckerei.)